

Bavenhauser Kita setzt aufs Pferd

Bewegungskindergarten kooperiert bei neuem Reitprojekt mit dem „Windmühlenhof“

Von Wolf Scherzer

Die Kita Bavenhausen ist ein Bewegungskindergarten. Durch das Engagement der Familie-Osthushenrich-Stiftung ist es den Kindern jetzt auch möglich, sich mit Pferden zu bewegen.

Kalletal-Bavenhausen. Die Stiftung unterstützt das Projekt „Reiten mit Kindern im Elementarbereich“ für ein Jahr mit 1500 Euro. Die Bavenhauser Kita besteht seit 1997 und befindet sich in Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Lippe; seit Dezember 2009 ist sie zertifizierter anerkannter Bewegungskindergarten. Leiterin Carmen Garche: „Unser Hauptziel ist es, den Kindern vielseitige Bewegungserfahrungen zu ermöglichen. Kinder brauchen Anreize, um sich körperlich, geistig, sozial und emotional gesund entwickeln zu können.“

Jetzt ist Reiten ein weiteres gesundheitsförderndes Sportangebot. „Heute leiden viele Kinder an Haltungsschwächen. Durch das Reiten wird mit gezielten Übungen am Körperschema der Kinder gearbeitet“, betont Garche. Dieses Projekt läuft ihrer Auskunft nach in Kooperation mit dem „Windmühlenhof“ von Dorothee Fiebig in Bavenhausen, der fußläufig von der Kita aus erreichbar ist und „den Kindern durch einen qualifizierten Umgang mit dem Pferd vielfältige Entwicklungsanreize und Sinneindrücke bietet“.

An dem über den Zeitraum eines Kindergartenjahres dauernden Angebot nehmen Kinder ab einem Alter von drei bis vier Jahren teil. Je eine Kleingruppe von etwa fünf Kindern reitet sechs Mal, einmal wöchentlich, für jeweils eine Stunde. Nach den sechs Reitstunden



„Alex“ steht im Mittelpunkt: Stiftung-Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann mit Praktikantin Michelle, Kita-Leiterin Carmen Garche, Vivian, Henry und Dorothee Fiebig vom „Windmühlenhof“ (von rechts). Vorn ist Projektleiterin Britta Rottmann mit Amy, Tom und Hanna (von links) zu sehen.

FOTO: PRIVAT

kommt die nächste Kleingruppe in den „Genuss“ des Reitens. Carmen Garche: „Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, damit jeder Reiter und jedes Pferd genug Aufmerksamkeit von der Reitpädagogin erhalten. Im Kindergartenalter ist auch den jüngeren pferdebegeisterten Kindern die Möglichkeit gegeben, ihre Passion auszuleben.“

Doch nicht nur das „Reiten lernen im sportlichen Sinne“ stehe im Vordergrund. „Das Pferd ist nicht Sportgerät, das nur zum Tragen der Reiter da ist. Es wird von den Kindern als Lebewesen erfahren, das

viel Pflege und Aufmerksamkeit braucht.“ Oftmals würden dazu ein hoher körperlicher Einsatz und Kraft gefordert, und der Wunsch nach einem eigenen Pferd werde hier häufig auf ein realistisches Maß reduziert.

Nicht zuletzt geht es Carmen Garche und ihrer Kollegin Britta Rottmann, die das Projekt leitet, auch um die Förderung sozialer Fähigkeiten. „Die Kinder übernehmen Verantwortung für ein anderes Lebewesen, da sie sich um sein Wohlergehen kümmern müssen und seine Signale wahrnehmen und beachten sollen.“

Die Familie-Osthushenrich-Stiftung

Margot Gehring wurde als erstes Kind der Eheleute Karl und Karin Osthushenrich, Inhaber der Firma Osthushenrich & Söhne Kistenfabrik, später O & S Polstermöbelfabrik Gütersloh, in Bielefeld geboren. Sie hat zu Lebzeiten verfügt, dass ihr gesamtes Vermögen in eine Stiftung, die Familie-Osthushenrich-Stiftung, eingebracht wird. Nach ihrem Tod am 15. Juli 2006 ist die Stiftung ins Leben gerufen worden. Die Familie-Osthushenrich-Stiftung fördert die Bildung

und Erziehung von Kindern und Jugendlichen in Ostwestfalen. Der Zweck wird beispielsweise durch die Förderung von Kindern und Jugendlichen, insbesondere hochbegabten, durch spezielle Bildungs- und Erziehungsangebote, auch bereits im Kindergarten, sowie Durchführung oder Unterstützung von Bildungs-, Qualifizierungs- und Erziehungsmaßnahmen verwirklicht. Weitere Informationen gibt es unter www.familie-osthushenrich-stiftung.de im Internet. (sch)